

Botschaft des Stadtrates an den Grossen Stadtrat

und zuhanden der Einwohnergemeinde Schaffhausen

zum Voranschlag 2009

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat beehrt sich, Ihnen den Voranschlag der Einwohnergemeinde Schaffhausen für das Jahr 2009 zu unterbreiten.

I. Einleitung

Der Stadtrat legt Ihnen für das Jahr 2009 einen Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 0.4 Mio. Franken in der Laufenden Rechnung und einem Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung von 23.7 Mio. Franken vor. Die Nettoinvestitionen nehmen um 27,2 Mio. Franken zu, die Abschreibungen auf den Investitionen betragen 8,9 Mio. Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei rund 35 %. Der Steuerfuss beträgt analog 2008 98 %.

Im Rahmen des Budgetprozesses hat der Stadtrat vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen Entwicklungen, der internationalen Finanzmarktkrise und des ungewissen Ausgangs der Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Entlastung des Mittelstandes und der Familien) vom 26. Februar 2008 die folgenden Schwerpunkte besonders gewichtet:

Lohnentwicklung:

Für die Lohnentwicklung ist insgesamt eine Erhöhung von 2.5 % vorgesehen. Die Aufteilung in den individuellen und generellen Teil wird gemäss Personalgesetz vom Stadtrat nach der definitiven Genehmigung der Lohnsummenentwicklung durch den Grossen Stadtrat und nach Konsultation der Personalkommission im Dezember festgelegt.

Der Stadtrat ist sich dabei bewusst, dass der Kanton eine Entwicklung von 3.5 % budgetiert hat. Aufgrund der sehr guten finanziellen Situation beim Kanton kann damit gerechnet werden, dass der Kantonsrat dieser Entwicklung zustimmen wird. Bereits heute ist bekannt, dass der Regierungsrat 2.5 % generelle Erhöhung und 1 % individuelle Erhöhung gewähren will. Mit Rücksicht auf die wesentlich weniger komfortable finanzielle Lage ist jedoch auf städtischer Ebene lediglich eine Lohnsummenentwicklung von insgesamt maximal 2.5 % vertretbar.

Aufgrund dieser Vorgaben werden die Lohnbänder von Kanton und Stadt ab 1. Januar 2009 leicht voneinander abweichen.

Die Verhandlungen mit der Personalkommission betreffend die Lohnsummenentwicklung dauern noch an und werden nach Kenntnis der aufgelaufenen Teuerung (Stand Ende September 2008) abgeschlossen.

Die Lohnkostenentwicklung gegenüber dem Budget 2008 präsentiert sich wie folgt:

Besoldungsentwicklung für das Budget 2009

30	Total Personalaufwand Budget 2008	91'669'200	
301	Lohnentwicklung Verwaltungspersonal auf 2009	1'400'000	2.5 % gemäss Beschluss SR
302	Lohnentwicklung Lehrpersonal auf 2009	470'000	2.5 % gemäss Beschluss SR
303	Entwicklung der Sozialversicherungskosten	390'000	aufgrund 2.5 % Lohnentwicklung
303	Entwicklung der Sozialversicherungskosten	1'231'500	aufgrund erhöhter Kosten insbesondere für die Pensionskasse
307	Rentenleistungen	145'000	Nettoerhöhung (Zunahme für Renten Stadträte; Verzicht Teuerungsausgleich RentnerInnen)
309	Übriger Personalaufwand	250'900	
	Total systembedingte Mehrkosten	3'887'400	
301	Minderkosten aus allen Abteilungen	-878'600	
301	Mehrkosten aus den Abteilungen *	1'234'100	
302	Minderkosten Lehrpersonal	-536'200	
30	Total Mehrkosten von 2008 auf 2009	3'706'700	
30	Total Personalaufwand Budget 2009	95'375'900	

* Diese Mehrkosten von 1.2 Mio. Franken ergeben sich hauptsächlich aus Aufgabenvermehrungen wie z.B. für vermehrte Dienstleistungen, mit dem Kanton koordinierten Projekten im Personalbereich oder höherem Stellenbestand beim Künzle-Heim, da die Aufrechterhaltung des Teilbetriebes vorübergehend zusätzliche Ressourcen erfordert; weitere Mehrkosten ergeben sich aus diversen kleineren Erhöhungen.

Diesen Mehrkosten stehen Entlastungen bei anderen Abteilungen in der Höhe von rund 0.9 Mio. Franken sowie Minderkosten bei den Besoldungen der Lehrpersonen von rund 0,5 Mio. Franken gegenüber.

Steuergesetzrevision und Steuerfuss:

In der Botschaft zum Budget 2008 hatte der Stadtrat festgehalten, dass für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler der Stadt Schaffhausen in den Jahren 2000 bis 2008 eine Entlastung in Höhe von rund 12.2 Mio. realisiert werden konnte.

Derzeit ist im Kantonsrat die Teilrevision des Steuergesetzes in der Beratung. Der Ausgang dieser Beratungen ist sowohl hinsichtlich Umfang als auch Inkrafttreten der Revision offen. Die allfälligen Steuerausfälle können daher noch nicht beziffert und dementsprechend auch noch nicht im Budget berücksichtigt werden. Aufgrund der neu zuziehenden Firmen (u.a. Unilever) sowie der Lohnentwicklung bei den natürlichen Personen (Ausgleich der Teuerung) kann jedoch davon ausgegangen werden, dass allfällige Mindereinnahmen zumindest teilweise kompensiert werden.

Entwicklung der Steuerfüsse:

Jahr	Steuerfuss
2001	112
2002	109
2003	108
2004	108
2005	108
2006	108
2007	105
2008	98 6 Punkte Steuerfussabtausch mit Kanton (NFA)
2009	98

Prognose für das Ergebnis der Rechnung 2008:

Am 10. Juni 2008 hat der Stadtrat seinen Bericht zur Motion Erwin Sutter "Finanzielle Hochrechnungen" zuhanden des Grossen Stadtrats verabschiedet. Der Stadtrat hat dabei festgehalten, das Prognoseinstrument solle ein internes Instrument des Stadtrates bleiben. Dennoch sollen jeweils im Rahmen der Botschaft zum Budget die folgenden Eckwerte bekannt gegeben werden:

- Schätzung Ergebnis der Laufenden Rechnung;
- Schätzung Steuereingänge natürliche und juristische Personen;
- Schätzung Personalaufwand.

Der Stadtrat hält auch an dieser Stelle noch einmal fest, dass die meisten Schätzungen zum Zeitpunkte der Prognose im Juli noch viele Unsicherheiten enthalten, was nur eine grobe Schätzung der Endjahresergebnisse zulässt. Für den Jahresabschluss 2008 sehen die Schätzungen wie folgt aus:

	Budget 2008 Franken	Prognose 2008 Franken
Ergebnis der Laufenden Rechnung:		
Aufwandüberschuss	445'900	
Ertragsüberschuss		10'000
Steuereingänge (Total Sachgruppe 40)	111'415'000	113'000'000
Personalaufwand (Total Sachgruppe 30)	91'669'200	92'200'000

In diesen Schätzungen ist entsprechend dem Budget 2008 das Jubiläumsgeschenk der Schaffhauser Kantonalbank in der Höhe von rund 4 Mio. Franken nicht enthalten.

Investitionen:

Die Nettoinvestitionen sind gegenüber der Rechnung 2007 (15.1 Mio. Franken) bzw. gegenüber dem Budget 2008 (12.1 Mio. Franken) mit 23.7 Mio. Franken deutlich erhöht. Im Voranschlag 2008 waren Investitionen, die sich aus den vom Grossen Stadtrat oder von den Stimmberechtigten noch nicht genehmigten Vorlagen ergaben, noch nicht berücksichtigt (z.B. Neubau Künzle-Heim). Die gegenüber der letzten Rechnung erhöhten Investitionen kommen insbesondere den Schulhäusern und vor allem dem Neubau des Künzle-Heims zugute.

Zusammenschluss der Gemeinde Hemmental mit Schaffhausen:

Sämtliche bekannten Auswirkungen aufgrund des Zusammenschlusses der Gemeinde Hemmental mit Schaffhausen sind im Budget in diversen Einzelpositionen enthalten. In der Laufenden Rechnung ergibt sich eine Mehrbelastung von total Fr. 6'800 (Mehrausgaben minus Mehreinnahmen). In der Investitionsrechnung wurden bei der Feuerwehr Investitionen von Fr. 30'000 und für die Kanalisation von Fr. 130'000 berücksichtigt.

II. Übersicht

Als Ergebnis der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss in der Höhe von

394'000 Franken (Aufwandüberschuss)

Dieser Überschuss wird dem Eigenkapitalkonto belastet. Der Saldo betrug Ende 2007 rund 12.0 Mio. Franken. Das rechtskräftige Budget 2008 weist ein Defizit von rund 0,4 Mio. Franken aus. Aus heutiger Sicht ist anzunehmen, dass in der Jahresrechnung 2008, vor allem dank des Jubiläumsgeschenkes der Schaffhauser Kantonalbank ein positives Ergebnis erwartet werden kann.

Die wesentlichen Punkte im vorliegenden Budget präsentieren sich wie folgt:

- Steuerfuss bleibt wie im Budget 2008 auf 98 %.
- Lohnsummenentwicklung ist mit 2.5 % berücksichtigt (Fr. 1'400'000 für Verwaltungspersonal, Fr. 470'000 für Lehrpersonal und Fr. 390'000 für Sozialversicherungskosten).
- Abschreibungen gemäss Gemeindegesetz rund 10 %.
- Mehrkosten für die Sozialleistungen infolge steigender Besoldungskosten und weil die kantonale Pensionskasse den Solidaritätsbeitrag mit 1.5 % auf den versicherten Besoldungen für die Erreichung des Deckungsgrades 100 % 2009 wieder erheben wird. Dafür muss der Indexfonds der Kantonalen Pensionskasse mit 1 % Prämienbeitrag nicht geöffnet werden.
- 2009 wird ein Bachfest durchgeführt. Die Nettobelastung ist im Budget mit Fr. 33'800 eingesetzt.
- Bei der Übertragung der Geschäfte des ehemaligen Trägervereins (tjs) auf das Sozialreferat wurde für die Jugendarbeit die Finanzstelle 5483 und für die neu entstandene Abteilung Quartier und Jugend die Finanzstelle 5480 eröffnet. Der zweijährige Betrieb der Abteilung machte sichtbar, wie viele Schnittstellen und Überschneidungen es zwischen den drei Finanzstellen 5480, 5483 und 5896 gibt. So arbeiten die Mitarbeitenden der Jugendarbeit auch in den Quartieren und beteiligen sich an Quartierprojekten, andererseits organisiert die Jugendbeauftragte quartierübergreifende Jugendprojekte, welche in Finanzstelle 5480 wie auch in Finanzstelle 5483 Sinn machen. Zudem organisiert auch die Quartierarbeit Anlässe und Angebote für Kinder und Jugendliche, welche sowohl in Finanzstelle 5483 als auch in Finanzstelle 5896 budgetiert werden können. Eine Zusammenlegung von Finanzstelle 5480, 5483 und 5896 unter Finanzstelle 5480 Quartier und Jugendarbeit verbessert die Übersichtlichkeit und vereinfacht die Budgetierung und Führung der Finanzstellen.

- Die Unterstützung von privaten Kinderbetreuungsplätzen wird ausgebaut. Der Aufwand steigt von Fr. 175'000 auf Fr. 390'000 (Pos. 5492.365.531) sowie von Fr. 195'000 auf Fr. 370'000 (Pos. 5492.365.532).
- Die Notschlafstelle "Schärme" wird in die WG Geissberg integriert.
- Beitrag an den Regionalen Personenverkehr Fr. 1'060'000 (Budget 2008 Fr. 1 Mio.)
- Der Defizitdeckungsbeitrag der Stadt an die Verkehrsbetriebe beträgt Fr. 6'280'000 (Budget 2008 Fr. 5.9 Mio.).
- Anteil an Spielcasino-Gebühren 1'050'000 Franken (Budget 2008 Fr. 1 Mio.)
- Verkauf diverser Liegenschaften mit einem erwarteten Buchgewinn von 2.5 Mio. Franken.

Von den total 210.8 Mio. Franken Aufwand betreffen folgende Positionen keine Geldabflüsse, sondern rein buchhalterische Vorgänge:

Einlagen in Fonds- und Spezialfinanzierungen	4.3 Mio. Franken
Abschreibungen (insgesamt)	11.4 Mio. Franken
Interne Verrechnungen	8.4 Mio. Franken

Die Kennzahlen präsentieren sich wie folgt (in Klammern Budget 2008):

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	34.58 %	(69.40 %)
SELBSTFINANZIERUNGSKRAFT	4.69 %	(5.93 %)
ZINSBELASTUNGSQUOTE	- 0.01 %	(0.22 %)
INVESTITIONSANTEIL	14.88 %	(11.07 %)

Die Kennzahlen zeigen auf, dass sich gegenüber dem Budget 2008 der Selbstfinanzierungsgrad (SD) deutlich verschlechtert. Das liegt hauptsächlich an den erhöhten Investitionen. Der SD liegt mit 34.58 beträchtlich unter dem angestrebten minimalen Niveau von 70 %.

Bau- und andere Vorhaben, die der Volksabstimmung unterstellt sind, sind - der bisherigen Praxis entsprechend - in der Investitionsrechnung des Budgets 2009 nicht enthalten.

III. ERGEBNISSE

Die

Laufende Verwaltungsrechnung

weist folgendes Ergebnis auf:

	Franken
Aufwand	210'750'800
Ertrag	<u>210'356'800</u>
Aufwand-Überschuss	<u>394'000</u>

Diesem Ergebnis liegen Gemeindesteuer-Einnahmen von Fr. 115'450'000 bei einem Steuerfuss von 98 % zugrunde.

Die Veränderungen im Sachmittel-Bereich von plus 2'406'000 Franken (Gesamtsumme 33.5 Mio. Franken) gegenüber dem Budget 2008 ergeben sich wie folgt:

		Franken
Büromaterial, Lehrmittel etc.	+	164'000
Mobilien, Maschinen	-	44'000
Wasser, Energie, Heizung	+	37'000
Verbrauchsmaterial	+	217'000
Baulicher Unterhalt	+	640'000
Übriger Unterhalt	+	254'000
Mieten	+	63'000
Dienstleistungen + Honorare	+	902'000
Übrige	+	173'000

Einige Details zu Mehraufwendungen, Mindereinnahmen gegenüber Budget 2008

	Franken
Lohnsummenentwicklung Verwaltungspersonal	1'400'000
Lohnsummenentwicklung Lehrpersonal	470'000
Sozialversicherungskosten auf der Lohnsummenentwicklung	390'000
Mehraufwand für den Ausgleich des Ruhegehaltsfonds des Stadtrates infolge neuer Rentenleistungen und Wegfall der Prämieinnahmen	352'000
Erhöhung Entschädigung an Schaffhauser Polizei	138'000

Einige Details zu Minderaufwendungen, Mehreinnahmen gegenüber Budget 2008

	Franken
Neues Nationalfondsprojekt: Briefwechsel der Brüder Johannes und Johann Georg Müller, Netto Aufwand	68'100
Erhöhung der Unterstützungen für KantonsbürgerInnen	200'000
Erhöhung der Unterstützungen für BürgerInnen anderer Kantone	150'000
Erhöhung der Unterstützungen für AusländerInnen	100'000
Zunahme Beitrag an Regionalen Personenverkehr	60'000
Erhöhung der Förderung alternativer Energieerzeugungsanlagen + verbrauchsabhängiger Heiz- und Warmwasserabrechnungen	150'000
Wegfall der einmaligen Teuerungszulage für Rentnerinnen und Rentner	207'000
Erhöhung Kremationsgebühren	30'000
Zunahme Holzverkauf	101'000
Reduktion Zinsen, Netto Aufwand	455'000

Die

Investitionsrechnung

zeigt folgendes Ergebnis:

	Franken
Ausgaben	33'078'400
Einnahmen	<u>9'339'800</u>
Ausgaben-Überschuss	<u>23'738'600</u>

Es fallen folgende grössere Investitionen auf:

	Franken
- Schulhaus Breite, Gesamtsanierung Altbau	750'000
- Schule Zündelgut Altbau, Sanierung WC-Anlagen + Gangzonen	600'000
- Schule Steingut, Sanierung	650'000
- Turnhalle Emmersberg, Sanierung	1'010'000
- Museum, Gebäudesanierung und Erneuerung der Ausstellungen	2'000'000
- Museum, Erneuerung der Archäologie Erdgeschoss	150'000
- Künzle-Heim, Gesamtsanierung	10'000'000
- Spitalstrasse, Obertorkreisel bis Hintersteig, Oberbauerneuerung	500'000
- Anschaffung Fahrzeug für den Winterdienst	472'000
- Erneuerung Kanalisation Ebnatstrasse	430'000
- Liegenschaft Wasserquelle, Gesamtsanierung	1'500'000

GESAMTERGEBNIS DER VERWALTUNGSRECHNUNG

Budget 2009

Laufende Rechnung

Franken

Aufwand		210'750'800
Ertrag		<u>-210'356'800</u>
Aufwandüberschuss		<u>394'000</u>

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	30'109'700	
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	- <u>290'000</u>	29'819'700
Einnahmen	- 6'964'800	
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	<u>3'787'000</u>	- <u>3'177'800</u>
Zunahme der Nettoinvestition Verwaltungsvermögen		26'641'900

Selbst-Finanzierung

Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung	394'000	
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	862'800	
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	- 4'281'400	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- <u>8'782'300</u>	- <u>11'806'900</u>
Finanzierungsfehlbetrag Verwaltungsvermögen		<u>14'835'000</u>

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	2'968'700	
Einnahmen	- <u>2'375'000</u>	
Zunahme der Nettoinvestition Finanzvermögen		593'700
Buchgewinn bei Verkäufen	2'500'000	
Abschreibungen Finanzvermögen (ohne Steuern)	- <u>112'000</u>	<u>2'388'000</u>
Finanzierungsfehlbetrag Finanzvermögen		<u>2'981'700</u>
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG GESAMT		<u>17'816'700</u>

Finanzdispositionen

2009 werden folgende Darlehen zur Rückzahlung fällig:

MKD Pflumm	2.2	%	1.0 Mio.	per 01.01.2009
KBA Hard	2.16	%	1.0 Mio.	per 01.02.2009
KBA Hard	2.28	%	1.0 Mio.	per 01.02.2009
UBS Teilrückzahlung	3.88	%	3.5 Mio.	per 21.02.2009
MKD Pflumm	2.3	%	1.0 Mio.	per 30.09.2009
MKD Pflumm	2.25	%	1.0 Mio.	per 01.10.2009
MKD Pflumm	2.39	%	2.0 Mio.	per 31.10.2009
MKD Pflumm	2.25	%	1.0 Mio	per 01.11.2009

2009 wird folgende Anleihe zur Rückzahlung fällig:

Credit Suisse	3.25	%	10.0 Mio.	per 22.01.2009
---------------	------	---	-----------	----------------

Die Umschuldung wird angesichts des Finanzierungsfehlbetrages unumgänglich sein.

Das Steuersoll 2009

(in tausend Franken) wurde wie folgt ermittelt:

	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2008	Prognose 2008	Budget 2009*
<i>Hauptkataster</i>	75'502	75'350	76'563	75'562	76'429	71'200	75'000	75'800
<i>./ Pauschale StA</i>					-2'540			
<i>Juristische Personen</i>	15'294	20'221	21'130	26'753	32'071	25'700	22'000	23'500
<i>Aufrechnungen: nat. Personen</i>	90'796	95'571	97'693	102'315	105'960	96'900	97'000	99'300
<i>Korrektur 8.12.03</i>	4'136	5'388	5'904	5'473	5'607	4'900	6'000	6'150
<i>E + V - Steuern</i>	94'932	100'959	103'597	107'788	111'567	101'800	103'000	105'450
<i>Quellensteuern</i>	3'775	3'804	4'150	4'838	5'664	4'800	5'000	5'200
<i>Grenzgänger</i>	2'740	2'806	2'857	3'029	3'434	3'000	3'300	3'200
<i>Gewinnsteuern</i>	1'423	1'272	1'595	1'941	1'881	1'500	1'300	1'600
	102'870	108'841	112'199	117'596	122'546	111'100	112'600	115'450
<i>Steuerfuss</i>	108	108	108	108	105	98	98	98

* zur Steuergesetzrevision vgl. S. 3

Zusammenstellung der wichtigsten Gebühren und Taxen

(in tausend Franken)

	Rechnung 2007	Budget 2008	Budget 2009
–			
Abwassergebühr	5'643	5'800	5'400
Kehrrichtgebühr	3'239	3'450	3'339
Parkgebühren:			
Parkplätze und Nachtparkierer	3'213	3'035	2'995
Parkplatz Schwabentor	223	210	220
Diverse Einnahmen	93	95	97
./.. Bezugskosten	1'138	1'122	1'137
Überweisung an VBSH	1'886	1'730	1'752
Reservezuweisung	504	488	423
Mehrwertbeiträge	748	40	40
Kanalanschlussbeiträge	197	250	250
Feuerwehrpflichtersatz	1'608	1'540	1'578
Stromtarif	28'052	26'800	29'020
Gastarif	27'190	27'914	43'946
Wassertarif	5'368	5'570	5'202
Verkehrseinnahmen VBSH	9'486	9'450	9'850

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2009 wird genehmigt und gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum unterstellt.
2. Der Gemeindesteuerfuss wird auf 98 % festgesetzt und gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. b der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum unterstellt.
3. Die Lohnsummentwicklung wird gemäss Art. 19 Absatz 2 Personalgesetz mit 2.5 % festgelegt.
4. Die folgenden Ausgaben werden gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. d der Stadtverfassung einzeln dem fakultativen Referendum unterstellt:

Einmalige Ausgaben der Investitionsrechnung

	Franken
721.506.208 Anschaffung zentrale Abfall- Entsorgungsstellen	300'000
830.509.006 Schweiz. Tourismus, Projekt Upgrade Stadt als A-Partner bei Swiss Cities 2009 bis 2011	248'700

5. Der Stadtrat wird ermächtigt, die im Jahre 2009 benötigten fremden Mittel zu beschaffen.

Schaffhausen, 16. September 2008

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber: